

Aus der Niederschrift

**über die Sitzung des Ortsgemeinderates Warmstroth am Dienstag, den 02. Juni 2015
im Dorfgemeinschaftshaus**

1. Einwohnerfragestunde

2. Zukunftsaussichten für den Warmstrother Wald (Abt. 1) - Vorstellung einer Ausarbeitung –

Herr Forstamtmann Lang stellte dem Rat 3 Forstreferendare vor. Diese hatten die Aufgabe erhalten, eine Präsentation der Zukunftsaussichten für den Warmstrother Wald in Abt. 1, Stromberg Friedrichsheck (Restwald 1,2 ha, hauptsächlich Fichten) zu erstellen. Die Referendare stellten nacheinander anhand einer Ausarbeitung 4 verschiedene Varianten mit Vor- und Nachteilen (Kosten/Gewinn) für die Ortsgemeinde Warmstroth vor.

Die vorhandenen Fichten sollen dabei komplett entfernt werden, solange diese noch etwas wert sind. Im Gegenzug werden Neupflanzungen mit Buchen, Eichen, Kirschen etc. erfolgen. Für die Aufforstung kann die Ortsgemeinde ein „Ökokonto“ einrichten.

Aus Gründen des Ertrages, der Pflanzkosten, des Aufwandes und der Risikobetrachtung wurde sich auf die Lösungsvariante 3 geeinigt.

Im September dieses Jahres soll im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Stromberg zu einer Bürgerversammlung eingeladen werden.

Bei dieser Versammlung werden die 3 Forstreferendare die Lösung Nr. 3 für die Zukunft des Warmstrother Restwaldes „Stromberg Friedrichsheck“ den Bürgern ausführlich und anschaulich, anhand vieler Bilder vorstellen.

Anschließend wird der Gemeinderat eine Entscheidung treffen

Eine Abstimmung erfolgte nicht.

3. Antrag auf Beschilderung eines Landwirtschaftsweges

Hierzu lag den Ratsmitgliedern der Brief eines Warmstrother Bürgers vor. Dieser beantragt die Beschilderung als Landwirtschaftsweg hinter seinem Anwesen. Vom Vorsitzenden wurde mitgeteilt, dass es sich dabei nicht um eine „gewidmete Straße“ handelt. Weiterhin teilte er mit, dass mindestens 3 Schilder aufgestellt werden müssten. Dabei entstehen der Ortsgemeinde Kosten, die keinen Nutzen bringen. Bürger die diesen Weg befahren wollen, würden diesen auch weiterhin nutzen, wenn diesbezügliche Schilder aufgestellt würden. Dann wurde aus der Mitte des Rates noch nachgefragt, wer und wie das kontrolliert werden soll.

Somit wurde vom Ortsgemeinderat beschlossen, keine Schilder aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Gemeindewiese – weitere Vorgehensweise bezügl. der vorhandenen freien Grundstücke

Der Vorsitzende bat für die nächste Sitzung den Ortsgemeinderat um Vorschläge, was mit den vorhandenen freien Grundstücken passieren soll.

Es könnten dort Bäume gepflanzt werden, dass evtl. eine Streuobstwiese entsteht.

Es erfolgte keine Abstimmung.

5. Hochwaldstraße – Anordnung der Blumenkübel-Parkbuchten

Vom Vorsitzenden wurde der Vorschlag unterbreitet, den kaputten Blumenkübel (durch Unfall) zu entfernen und im Rahmen einer Testphase im Sommer zu überprüfen, ob dieser dann später wieder aufgestellt werden soll. Da die Resonanz der Anwohner abgewartet werden soll, wird erst im November eine abschließende Entscheidung gefällt, ob der Blumenkübel wieder an gleicher Stelle aufgestellt wird oder nicht.

Weiterhin wurde beschlossen, dass die Blumenkübel dort, wo Kinder die Straße überqueren, nur noch 30 bis 40 cm hoch sein sollen, damit die Kinder einen besseren Sichtkontakt zu den Autos haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig